

Freifensee, 29. Januar 39.

Lieber Herr Professor!

Ach, sind Sie nun das ausserwählte Opfer. Denken Sie, als
bestellter Gemeindepfarrer bin ich es schon seit bald 7 Jahren. Walter
Ritter ist ein wirklich armer Mensch. Er hat als Ingenieur der
Gemeindegewerke über 20 Jahre Prozen geführt, weil er sich an einem
Unfall eines Arbeiters, der ihm die Stelle des Direktors kostete, nicht
helfen wollte. Dabei verlor er sein ganzes Vermögen und hat seit Jahren
ein Tuchgenköpf, altes Wiener-Genköpf, keine Eltern übernommen.
Er hatte eine Wandervogel-, eine Jantari-, eine steile Antimilitaristen-,
eine Brückenmüllerei- und Schillerkragen-zeit - niemandem ist ihm
Leonhard Kapas, auf den er neben Eduard Burri abwechselnd
trifft, zu wenig radikal - nun hat er gestern an einem Männerabend
seine Korrespondenz mit Ihnen öffentlich erzählt und mir, als
einem blinden Parteigänger des Papstes zu Basel, wie er sich
früher Verwendung eines Fremden-Obi, das er mir vor Jahren antug,
und das ich nicht gut abhaken konnte, - sich ausdrückte ^{Selbstzeugnis} ~~hatte~~,
was in „Die Kirche und die politische Frage von heute“ steht, wäre recht

wenn auch etwas von der "Hamstersteuer", seine, neuesten
sozialethischen Postulate, die Hände. Er spielt Raga, Bura,
Gauthi, - auch einen in Zürich "schaffenden" Evangelisten
Ludwig Vogel - und nun also auch Sie und Emil Brinner
gegenfigi der pygmäisch aus. - Schade, er spielt wirklich
wundervoll Violine. - Auf Neujahrspielte auch der neue gewählte Bundesrat

Ich kenne, wie Sie, auch nicht mehr. Dr. Wetter den
Hamstersteuerbrief
von ihm!

Ich werde stoppen, so gut ich kann und
wie ich kenne, gründlich. Er ist ein Plag- und
Unheil-geist, im Grunde voll blutender Wunden, - steigert
sich immer in evangelisatorische Betriebsamkeit hinein, neben
wirklich neben seinem Geschäft, das ohne seine wirklich
tappere Frau, noch näher dem Ruine wäre. Er hüllt sich in
die Märtyrerrolle - Erheben bei - aus missionarischen! Besten
nicht sonst ehrlich-materiellen Gründen bei der freimaurer-
loge auf dem Lindenhof Zürich - Er ist wirklich die unermög-
liche coincidentia oppositorum, die ich kenne, voll gutem Willen
und einem Einsatzdrang - aber! - Ich fand es trübselig, das Sie
überhaupt antworteten und seine "Wetter von großen Männern bei ihm"
vergrößerten, aber wie hätten Sie das wissen sollen? - Viele herzliche
Grüße von Ihrem Ernst.